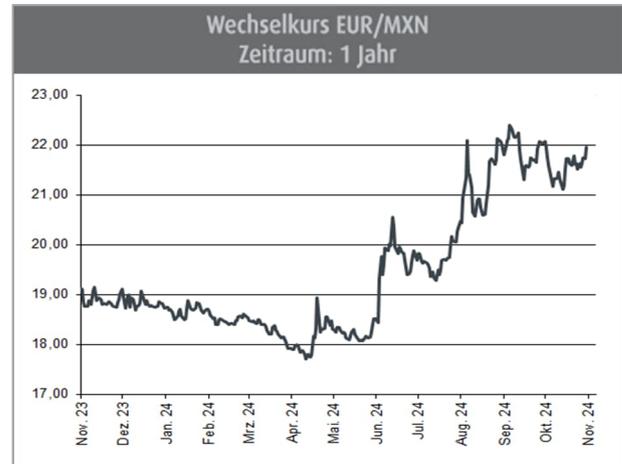


Mexikanischer Peso (Stand: 04.11.2024)

Monatlicher Währungsbericht und Prognose unseres externen Analysten Thomas Neis¹

comdirect



Aktuelle Situation

Nachdem er am 01.10.2024 die Macht an Claudia Sheinbaum übergeben hatte, reckte Mexikos scheidender Präsident Andrés Manuel López Obrador in einer gemeinsamen Siegesgeste den Arm in die Höhe. López Obrador – eine in Mexiko äußerst beliebte, aber umstrittene Persönlichkeit – vermachte seinem politischen Protegé mehr als nur die Präsidentenschärpe. Sie erbt eine Nation und eine Wirtschaft, die in einigen Bereichen gut abschneidet, in anderen jedoch vor erheblichen Herausforderungen steht. Die gute Nachricht aus Sicht ihrer Regierung ist, dass Mexiko seine Handelsposition gegenüber seinem nördlichen Nachbarn gestärkt und China als größten Handelspartner der USA verdrängt hat. Mexiko hat dabei vom „Nearshoring“ profitiert – also der Verlagerung amerikanischer und asiatischer Unternehmen von China nach Nordmexiko, um die US-Strafzölle auf chinesische Exporte zu umgehen. „Mexiko war aufgrund unserer geografischen Lage, unserer Freihandelsabkommen mit Nordamerika und unserer Arbeitskräfte schon immer attraktiv für Kapitalströme“, sagte der ehemalige mexikanische Handelsunterhändler Juan Carlos Baker Pineda vor der Wahl. „Aber in den letzten Jahren scheint es immer mehr so, dass man als ausländisches Unternehmen, wenn man mit den USA Geschäfte machen will, in Mexiko Fuß fassen muss.“ Die Aussichten seien optimistisch, glaubt er und verweist auf die jüngste Ankündigung von Amazon, in den nächsten 15 Jahren 5 Milliarden Dollar in Mexiko zu investieren, sowie auf eine zusätzliche Investition von 1 Milliarde Dollar des deutschen Autobauers Volkswagen. Baker Pineda verweist auch auf vielversprechende Pläne südafrikanischer, japanischer und chinesischer Unternehmen. Kritiker sind weniger davon überzeugt, dass die Verlagerung der Produktion von Asien nach Nordmexiko der mexikanischen Wirtschaft nützt, anstatt nur die beteiligten Unternehmen zu stärken. Der Schlüssel, glaubt Baker Pineda, liege darin, die richtigen „Unternehmens- und Regierungsentscheidungen in diesem Land zu treffen, um diesen Trend langfristig aufrechtzuerhalten“. Obwohl das Wachstum des Bruttoinlandsproduktes (BIP) im 3. Quartal 2024 günstige Daten für das Wachstum in diesem Jahr zeigen, ist es unwahrscheinlich, dass sich diese

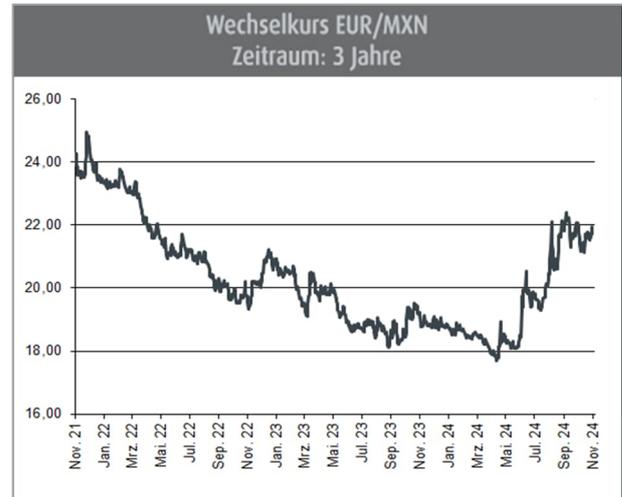
Dynamik bis 2025 fortsetzen wird; insbesondere angesichts der Unsicherheit für Investitionen, die sich aus der jüngsten Justizreform ergibt, zusätzlich zu der bereits von der derzeitigen Regierung angekündigten Haushaltskonsolidierung. In Bezug auf die Industrie wurde das Wachstum im 3. Quartal 2024 durch ein moderates Wachstum (0,9 % im Quartalsvergleich) im verarbeitenden Gewerbe unterstützt, angesichts der Widerstandsfähigkeit, die die externe Nachfrage in den letzten Monaten gezeigt hat. In Bezug auf den tertiären Sektor deutet das Wachstum von 0,9 % im 3. Quartal 2024 auf eine Widerstandsfähigkeit der privaten Ausgaben hin, und das trotz der Verlangsamung der realen Lohnkosten. Die jüngsten Daten der Mexikanischen Notenbank Banxico deuten darauf hin, dass die privaten Ausgaben in den letzten Monaten möglicherweise durch eine Verringerung der finanziellen Ersparnisse der Haushalte unterstützt wurden, wie das geringere Wachstum des Guthabens auf Einlagenkonten zeigt. Analysten gehen davon aus, dass der Ausgang der US-Wahlen ein Risiko für die Wirtschaftstätigkeit im Jahr 2025 darstellt; zu den Faktoren, die sich in den kommenden Jahren positiv auf das BIP-Wachstum auswirken könnten, gehört die allmähliche Umsetzung des Nearshoring. Das dringlichste der unmittelbaren wirtschaftlichen Probleme, mit denen Präsidentin Sheinbaum konfrontiert ist, ist der staatliche Energiekonzern Pemex. Er hat Schulden in Höhe von rund 100 Milliarden Dollar und ist damit der am höchsten verschuldete Ölkonzern der Welt. Die Schulden sind nicht nur für Pemex ein Problem, sondern für ganz Mexiko. In den letzten Jahren hat die Regierung von López Obrador die Steuerlast, die Pemex an den Staat zahlen muss, um 60 bis 30 % gesenkt. Zugleich hat die scheidende Regierung Pemex eine Reihe von Finanzspritzen gewährt, die López Obrador nach eigenen Angaben gerne fortgesetzt sehen würde. Ein stetiger Produktivitätsrückgang bei Pemex in den letzten Jahren hat die Finanzierung des staatlichen Energieriesens, der laut eigenen Statistiken der Regierung rund 1,3 Millionen Menschen beschäftigt, jedoch weiter erschwert.

¹ Quelle: Thomas Neis, Dipl.-Bankbetriebswirt mit Analysten-Diplom der International Federation of Technical Analysts (IFTA). comdirect hält diese Quelle für zuverlässig. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben können weder comdirect noch Thomas Neis Gewährleistung übernehmen.

Mexikanischer Peso (Stand: 04.11.2024)

Monatlicher Währungsbericht und Prognose unseres externen
Analysten Thomas Neis¹

comdirect



Ausblick

Entscheidend für die weitere mexikanische Konjunktur wird selbstverständlich auch der Ausgang der anstehenden US-Präsidentschaftswahl sein. Präsidentin Claudia Sheinbaum sieht sich in Washington mit 2 sehr unterschiedlichen potenziellen Partnern konfrontiert – entweder der 1. weiblichen Präsidentin der USA, Kamala Harris, oder Trump in seiner 2. Präsidentschaft. Wer auch immer im November gewinnt, es gibt einige heikle grenzüberschreitende Fragen zu klären, sei es im Bereich Handel oder illegale Einwanderung, sei es beim illegalen Schmuggel von Waffen nach Mexiko oder von Fentanyl in die USA. Darüber hinaus steht das Freihandelsabkommen United States-Mexico-Canada Agreement (USMCA) 2026 zur Neuverhandlung an, wobei alles von kleineren Anpassungen bis hin zu größeren Umformulierungen möglich ist. Das USMCA wurde 2020 eingeführt und ersetzte das vorherige nordamerikanische Freihandelsabkommen zwischen den 3 Ländern. Sheinbaum muss auch den Peso im Auge behalten. In den Tagen nach ihrem Wahlsieg im Juni stürzte die Währung gegenüber dem Dollar ab. Das geschah größtenteils als Reaktion auf die Entscheidung des scheidenden Präsidenten, eine umfassende Reform des Justizsystems des Landes voranzutreiben, im Rahmen derer alle 7.000 Richter und Magistrate in Mexiko durch Volksabstimmung

gewählt werden sollen. Der Plan wird auch von Sheinbaum unterstützt. Washingtons Missbilligung der Maßnahme, wie sie vom US-Botschafter in Mexiko, Ken Salazar, öffentlich zum Ausdruck gebracht wurde, deutet darauf hin, dass sie Teile der Neuverhandlung des USMCA erschweren oder sogar gefährden könnte. Die Beziehungen zwischen Botschafter Salazar und der neuen Regierung sind bereits deutlich frostiger. Die im Sommer angefallenen Verluste an den Devisenmärkten haben in kurzer Zeit alle Kursgewinne der vergangenen 2,5 Jahre zunichte gemacht. Ein Damoklesschwert über dem Kursverlauf des Pesos ist sicherlich die anstehende US-Präsidentschaftswahl. Sollte sich tatsächlich Donald Trump als neuer US-Präsident durchsetzen, wird das Mexikos Wirtschaft und auch den Peso belasten. Zu sehr ist Trumps Wirtschaftspolitik auf Konfrontation und Protektionismus ausgelegt, was auch nicht spurlos an den Wirtschaftsbeziehungen mit dem Nachbarn im Süden vorbeiziehen würde. Es besteht die Gefahr, dass der Kurs des Mexikanischen Pesos damit weiter unter Druck bleibt. Unter etwas weniger Druck wenn Kamala Harris gewinnt, unter etwas mehr Druck, wenn Donald Trump sich durchsetzt.

(Anmerkung: Die Darstellung der Kurs-Charts erfolgt in der am Devisenmarkt üblichen „Mengennotiz“. Ein Rückgang dieser Notierung bedeutet, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert zunimmt. Ein Anstieg der Notierung bedeutet hingegen, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert einbüßt.)

¹ Quelle: Thomas Neis, Dipl.-Bankbetriebswirt mit Analysten-Diplom der International Federation of Technical Analysts (IFTA). comdirect hält diese Quelle für zuverlässig. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben können weder comdirect noch Thomas Neis Gewährleistung übernehmen.